



MSE-Online

2023-10 (2 Seiten)

Eingang: 20.04.2023

Online: 22.04.2023

GEBERT, J. (2023):

**Probleme bei der Trennung der Unterarten von *Bembidion* (*Peryphanes*)
milleri JACQUELINE DU VAL, 1852 in Sachsen (Coleoptera, Carabidae)**



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V. Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Probleme bei der Trennung der Unterarten von *Bembidion (Peryphanes) milleri* JACQUELINE DU VAL, 1852 in Sachsen (Coleoptera, Carabidae).

Jörg Gebert, Dresden

Eingang: 20.04.2023; Online: 22.04.2023

Schlüsselwörter: Sachsen, Laufkäfer, *Bembidion milleri*, Bestimmung

Im Standardwerk zur Bestimmung der mitteleuropäischen Laufkäfer „FREUDE-HARDE-LOHSE-KLAUSNITZER“ (2006) werden für *Bembidion milleri* noch drei Unterarten genannt: ssp. *milleri* JACQUELINE DU VAL, 1852, ssp. *kulti* Fassati, 1942 und ssp. *carpathicum* J. MÜLLER, 1918.

NERI & TOLEDANO (2014) haben sich neben anderen Arten in der Arbeit auch intensiv mit den osteuropäischen Unterarten von *Bembidion milleri* auseinandergesetzt. Sie stellten fest, dass sich die Unterarten genitaler nicht unterscheiden und die trennenden Merkmale (Halsschildhinterwinkel, Mikroskulptur) zwischen der ssp. *kulti* und der ssp. *carpathicum* weitreichende Übergänge aufweisen, sodass die ssp. *kulti* als Synonym zur ssp. *carpathicum* gestellt werden musste. Die Merkmale, welche die beiden Unterarten voneinander trennen, sind demnach wie folgt zu nennen:

- 1 Flügeldecken von der Schulter bis zum Apex mit vollständiger Netzstruktur, diese nach hinten tiefer, deutlicher werdend ssp. *milleri* JACQUELINE DU VAL, 1852
- Flügeldecken vollständig ohne Netzstruktur oder diese höchstens in der apikalen Hälfte vorhanden ssp. *carpathicum* J. MÜLLER, 1818

Zur Beurteilung der Trennungsmerkmale (Netzstruktur) der Unterarten sind absolut saubere Tiere die Voraussetzung.

Die Art wird regelmäßig auf Rohbodenstrukturen, wie sie in Ton-, Kaolin-, oder Lehmgruben anzutreffen sind, festgestellt. Dem Autor liegen Stücke aus Thüringen (Tongruben Athenstedt, Neudietendorf) und Sachsen-Anhalt Tongrube (Eisleben/Seeburg) vor, die in der hinteren Hälfte ab 70-facher Vergrößerung deutliche Netzstrukturen im apikalen Bereich zeigen, welche sich nach vorn fortsetzt, dort aber nur noch äußerst schwach ausgeprägt und erst bei etwa 120-facher Vergrößerung erkennbar ist. Sie wären demnach der Nominatform (*milleri*) zuzuordnen. Aus der Dresdener Elbtalweitung (Kaolingrube Löthain, Gemeinde Käbschütztal) liegen Stücke vor, die dieselben Merkmale aufweisen und demnach auch zu dieser Unterart gestellt werden müssen.

Geht man von den publizierten Daten (MÜLLER-MOTZFELD 2003: 187, HORNIG & KLAUSNITZER 2022) und vorliegendem Material aus, scheinen in Sachsen und somit auch in der Oberlausitz beide Taxa vorzukommen. Neuerlich geprüfte Exemplare von Oderwitz OT Niederoderwitz zeigen eine, wenn auch schwach ausgeprägte, jedoch vollständige Netzung.

Weitere Tiere aus Brandenburg (Herzfelde b. Rüdersdorf, ehem. Tongrube II Herzfelde) sind in der Vorderhälfte völlig ohne Netzstruktur und eine solche im apikalen letzten Fünftel ebenfalls nur noch andeutungsweise bei etwa 100-facher Vergrößerung erkennbar. Diese wären zur Unterart *carpathicum* zu stellen. Möglicherweise liegt für die Art eine Merkmalsklinne von Ost nach West vor, die sich in Übergängen über das gesamte Verbreitungsgebiet zeigt. Um die Verbreitung und den Status der Unterarten zumindest hier für Sachsen zu klären, bittet der Autor um Zusendung von Stücken zur Klärung. Bei Erfordernis einer Rücksendung ist ein Rückporto willkommen bzw. Rückübergabe auf Tagungen oder ähnlichen Gelegenheiten möglich.

Literatur:

FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A., & B. KLAUSNITZER (2006): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2 Adepaga 1: Carabidae (Laufkäfer): – Spektrum-Verlag (Heidelberg/Berlin), Zweite erweiterte Auflage, 521 S.

HORNIG, U. & KLAUSNITZER, B. (2022): Verzeichnis der Käfer Sachsens mit einer Darstellung der historischen Grundlagen. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **26**, 299 Seiten. Dresden.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2006): Bembidiini in: FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A., & B. KLAUSNITZER: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2 Adepaga 1: Carabidae (Laufkäfer): – Spektrum-Verlag (Heidelberg/Berlin), Zweite erweiterte Auflage, S. 187.

NERI, P. & TOLEDANO, L. (2015): Note sinonimiche e tassonomiche su *Bembidion (Peryphanes) dalmatinum rufoguttatum* NETOLITZKY, 1943, e *Bembidion (P.) milleri* DU VAL, 1852 e sue sottospecie (Insecta Coleoptera Carabidae). – Quaderno di Studi e Notizie di Storia Naturale della Romagna 42: 173-183 (dicembre 2015).

Verfasser:

Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Straße 73, D-01109 Dresden, E-Mail: joerg.gebert@gmx.de

Zitiervorschlag

GEBERT, J. (2023): Probleme bei der Trennung der Unterarten von *Bembidion (Peryphanes) milleri* JACQUELINE DU VAL, 1852 in Sachsen (Coleoptera, Carabidae). – MSE-Online 2023-10 (2 Seiten)